

## Köln - U-Bahn-Baustelle Waidmarkt

# Streitberger: „Hier ist alles instabil“

Von ROBERT BAUMANN

Auch wenn die Stadt die Lage am Waidmarkt als „stabil“ bezeichnet, Entwarnung gibt Baudezernent Bernd Streitberger (CDU) nicht: „Das unterirdische U-Bahn-Bauwerk bewegt sich“, sagte er dem EXPRESS nach der Sitzung des Hauptausschusses. „Hier bewegt sich alles.“



In der Grube am Waidmarkt gehen die Arbeiten unvermindert weiter.  
Foto: Käsmacher

[Neueste Meldungen >](#)

[Mehr aus Köln >](#)

Bereits im Ausschuss stellte der Dezernent fest: „Wir wissen noch nicht, ob das unterirdische Bauwerk am Waidmarkt repariert werden kann oder ob wir es abreißen und komplett neu bauen müssen“ ([EXPRESS berichtete >](#)).

Das Problem: Von der Seite des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums her wird durch das Gewicht der Gebäude und des Erdreichs Druck auf die U-Bahn-Baugrube ausgeübt, der durch den Einsturz des Historischen Archivs auf der anderen Seite fehlt. Folge: Das Bauwerk verschiebt sich. „Es wandert“, nennt es Baudezernent Streitberger.

In den nächsten Tagen will die Stadt mit dem Abriss der Restgebäude des Archivs beginnen. Ein neuer Standort wird gesucht: in der City, im Umkreis von zwei Kilometern rund um Dom und Hauptbahnhof. Die Stadt sucht ein Grundstück, bebaut oder unbebaut, und hat neun Maklerbüros angeschrieben.

Derweil kümmern sich Psychologen um die vielen Betroffenen des Unglücks. Lesen Sie in der Info-Box, wie die Psychologen helfen.

**Mehr zum Thema:**

[Gutachter: U-Bahn kann weitergebaut werden ›](#)

[Die Chronik des Stadtarchiv-Einsturzes ›](#)